

Wann ist Krieg und wann ist Frieden?

Der Mensch ist auf Streit und Selbstbehauptung hin angelegt. Das hat er in den Genen.

Im Kleinen fängt es an: Streit in der Familie, mit Nachbarn, am Arbeitsplatz. Es geht weiter mit: Auseinandersetzungen unter Volksgruppen und Religionen. Bis hin zu Streit unter Völkern.

Streit und Auseinandersetzung haben ihre positiven Seiten, es werden Positionen und Dinge geklärt. Hier sollte der Streit nicht eskalieren und er sollte konstruktiv sein. Bei aller Auseinandersetzung und Klärung möchte man ja weiterhin ein Miteinander in die Zukunft hinein.

Wann ist Krieg?

Krieg fängt im Kleinen an, dann wenn ich den anderen nicht gelten lasse, wenn ich ihn nicht als Mensch ernst nehme. Das beginnt mit Ausbeutung und Unterdrückung bis hin zur Vernichtung.

- Da ist der Ehemann, der seine Frau erschießt, weil sie sich von ihm getrennt hat.
- Da geht im Nachbarstreit das Gartenhaus des Nachbarn in Flammen auf.
- Minderheiten im Staat werden unterdrückt und verfolgt.
- Volksgruppen und Religionen hetzen gegeneinander, es gibt Übergriffe und Opfer.

Wie im Kleinen, so gibt es auch im Großen Streit und Auseinandersetzung. Staaten streiten miteinander. Eskaliert der Streit, dann geht es schnell zu den Waffen und der Krieg beginnt.

Gründe für einen Krieg sind:

- man will einer Volksgruppe im anderen Land zu Hilfe kommen
- man will sich Bodenschätze sichern
- man will seinen Machtbereich ausdehnen



Foto: Pfarrbriefservice.de

Wann ist Frieden?

- Wenn die Eigeninteressen der Großen zurückgeschraubt werden.
- Wenn der Weltmarkt nicht länger Armut und Hunger erzeugt.
- Wenn wir in schonender Liebe dem Mitmenschen und der Umwelt begegnen.
- Wenn wir lernen mit Wenigem zufrieden zu sein.

Karl Feser, Pfarrvikar